

Sina Brügger



Vielseitigkeits-Ass Sina Brügger (RV Ascheberg) verteidigt ihren DM-Titel im niedersächsischen Ströhen und wird bei der Pony-EM Ende Juli in Le Mans/Frankreich Zweite im Einzel. Mit der deutschen Equipe holt die 16-jährige Aschebergerin sogar die Goldmedaille bei der Europameisterschaft. Während Brügger bei den kontinentalen Titelkämpfen Next Generation sattelt, feiert sie ihren neuerlichen Triumph auf nationaler Bühne auf Golden Girl's Nelly, der Tochter von Next Generation. Auch im Dressur-Viereck zählt Brügger zu den Top-Talenten des Landes. Altersbedingt wechselt die junge Aschebergerin von den Ponys zu den Großpferden.

Jutta Dasberg



Die Tischtennisabteilung von Arminia Appelhülsen jubelt Anfang Mai: Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Ahrensberg schnappt sich Jutta Dasberg nach 2008 in Chemnitz in der Altersklasse (AK) Senioren 40 und 2012 in Hude in der AK Senioren 50 nun in der 60er-Klasse den Titel. Im Finale besiegt sie die Titelverteidigerin Gerti Dietrich (Bayern) mit 3:2. Im Mixed erkämpft die SVA-Spielerin zudem an der Seite von Bernd Wüstenbecker vom TuS Bexterhagen die Bronzemedaille. Im Doppel mit Bettina Balfort von der DJK VfL Willich ist für die Appelhülsenerin im Halbfinale gegen Karen Hellweg/Conny Bienstadt (Bayern/Hessen) Schluss.

Susanne Freckmann



Mit einer Silbermedaille mit ihrem Team 40plus von GW Hausdülmen beim Indica-Worldcup im belgischen Leuze hat Susanne Freckmann ihre internationale Indica-Karriere mit dann insgesamt fünf Titeln beendet. Die Hausdülmenerin hat mit ihrem Verein und der Nationalmannschaft alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Nach der (internationalen) Indica-Karriere macht die ehemalige Fußballerin nun auch im Triathlon eine gute Figur. Der Übergang von Indica zum Schwimmen, Radfahren und Laufen ist der sportlichen Dülmenerin schon gelungen: In Riesenbeck gewann sie ihre Altersklasse, trotz Bruchs des linken kleinen Zehs.

Jule Hake



Am 8. Juli 2023 wird Jule Hake in Duisburg auf der Sprintstrecke über 160 Deutsche Meisterin im Einer-Kajak. Bei der WM an gleicher Stelle erringt die 24-jährige Olfenerin, die für den KSC Lünen startet, wenige Wochen später Silber (200 Meter) und Bronze (500 Meter) im Zweierkajak. Mit einem dreiwöchigen Trainingslager im Kreise der deutschen Nationalmannschaft an der Ostküste der USA beginnt im Spätherbst die Vorbereitung auf die kommende Regattasaison. Geplanter Höhepunkt: Olympia 2024 Anfang August in Paris. Für die Olfenerin wären es, nach erfolgreichen EM- und WM-Teilnahmen, die ersten Sommerspiele.

Marisa Kaup



Der sechsmonatige Abstecher nach Neuseeland ist ihr gut bekommen. Denn nach ihrer Rückkehr im Frühjahr legt Marisa Kaup richtig los und überzeugt bei den vier Qualifikationsrennen in Leipzig und Augsburg. Nervös ist sie vor dem entscheidenden Lauf, anschließend dürfen ein paar Glückstränen vergossen werden: Die 19-jährige Kanutin der DJK Coesfeld schafft den Sprung in den U23-Nationalkader und darf den Bundesadler tragen. Bei der Europameisterschaft in Bratislava und der WM in Krakau mischt sie mit und feiert im Herbst einen prima Saisonabschluss mit Silber und Bronze in den Mannschaftsrennen bei der Deutschen Meisterschaft.

Diese Sportlerinnen stehen beim Sportmedienpreis 2023 zur Wahl

Zehn starke Frauen

Von wegen schwaches Geschlecht: Die zehn Sportlerinnen aus dem Kreis Coesfeld, die wir Ihnen heute zur Wahl stellen, haben im abgelaufenen Sportjahr durch außergewöhnliche Leistungen auf sich aufmerksam gemacht und es so auf die Nominierenliste für den Sportmedienpreis 2023 geschafft.

Diese Sportlerinnen haben auf nationaler Ebene, aber auch bei internationalen Wettkämpfen, wie Europa- und Weltmeisterschaften, Siege oder hervorragende Leistungen erzielt.

Den Sportmedienpreis im Kreis Coesfeld richten Kreis-sportbund Coesfeld, Kreis-

Coesfeld, Sparkasse Westmünsterland und unsere Zeitung seit nunmehr 24 Jahren aus. Erstmals ist auch Radio Kiepenkerl, das Lokalradio für den Kreis Coesfeld, an Bord.

Die Verleihung des Sportmedienpreises geht an die besten Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften im Kreis Coesfeld. Die lokalen Sportredakteure haben mit Unterstützung von Lesern und Vereinen die Bestenlisten erstellt, die die gesamte Bandbreite des Sports im Kreis Coesfeld widerspiegeln.

Alle sportinteressierten Bürger im Kreis Coesfeld sind nun aufgerufen, abzu-

stimmen – bequem per Mausclick vom heimischen PC oder per Smartphone aus. Auf der eigens eingerichteten Internetseite zum Sportmedienpreis ist die Teilnahme an der Abstimmung ab dem 3. Februar ganz einfach. Und es lohnt sich: Unter allen Nutzern werden Preise verlost. Die Ehrung der besten Sportlerinnen erfolgt am Freitag, 15. März, wieder in der Fabrik in Coesfeld - natürlich wieder mit Publikum und einer Feier. Das haben sich alle Sportlerinnen und Sportler, aber auch die Fans verdient.

Karten für die Veranstaltung gibt es nicht zu kaufen. Interessenten können sich

SPORT MEDIEN PREIS 2023

KREIS COESFELD

präsentiert von:

- KREIS COESFELD
- Sparkasse Westmünsterland
- KREISSPORTBUND Coesfeld e.V.

Westfälische Nachrichten
Allgemeine Zeitung
Dülmener Zeitung

RADIO KIEPENKERL
88,2 • 106,3 • 107,4 MHz

über dieselbe SMP-Homepage um bis zu vier (kostenlose) Tickets bewerben. Die Online-Abstimmung

ist bis zum 18. Februar möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. sportmedienpreis-coesfeld.de

Marie Ligges



Das Beste kommt für Springreiterin Marie Ligges gleich zu Beginn des Jahres 2023. Beim Agravis-Cup gewinnt die 24-jährige Amazone vom RV Herbern auf Corcovado den Großen Preis von Münster. Weder Papa Kai noch Opa Fritz hatten je in der Messehalle triumphiert. Auch beim prestigeträchtigen „Saut Hermes“-Turnier im Schatten des Pariser Eiffelturms glänzt das Paar Mitte März. Gleich vier Platzierungen und zwei Nullrunden gelingen Ligges und ihrem zwölfjährigen Westfalenwallach in der Seine-Metropole. Mit der erst neunjährigen Schimmelstute Ballerina NRW hat die Herbernerin ab Mitte 2023 ein weiteres Championatspferd im Stall.

Mirja Lukas



Sie steigert sich kontinuierlich und lässt es richtig krachen: Bei exakt 54,99 Metern bohrt sich der Speer, abgezogen von Mirja Lukas, in den Rassen von Göttingen - niemand kann da mithalten, was der Leichtathletin der LG Coesfeld den Deutschen Meistertitel der Altersklasse U 23 beschert. Dennoch muss mindestens Platz zwei bei den U 20-Titelkämpfen in Rostock her, um das begehrte Ticket für die Europameisterschaft in Jerusalem zu lösen. Das gelingt der Coesfelderin mit dem Silberang - allerdings erwischt sie ausgerechnet zwei Wochen später bei den Titelkämpfen in Israel keinen guten Tag, verpasst den Endkampf knapp und landet auf Platz 14.

Kira Mertens



Für eine Sensation sorgt Kira Mertens bei den Deutschen Darts-Meisterschaften der Juniorinnen, die im Rahmen der German Masters in Geiselwind ausgetragen werden: Die 16-jährige Stadtlohrerin, die für die SG Coesfeld 06 spielt, tritt gegen 18 Konkurrentinnen aus ganz Deutschland an und bewahrt über das gesamte Turnier die weiße Weste - ohne ein einziges Leg zu verlieren, zieht sie ins Finale ein und behält auch hier ihre weiße Weste: Sie gewinnt souverän mit 5:0 gegen ihre Gegnerin aus Bayern. Für Mertens ist der Gewinn des Deutschen Meistertitels die Krönung einer Saison, denn zuvor wird sie schon für fünf DVV-Turniersiege ausgezeichnet.

Pia Meßing



Am ersten Wettkampftag feiert sie ihren 18. Geburtstag, 24 Stunden später den bisher größten Erfolg ihrer Karriere: Bei den U 20-Titelkämpfen in Jerusalem wird Pia Meßing Vize-Europameisterin im Siebenkampf. Für sie ist es zugleich die Krönung eines ohnehin hervorragenden Jahres, denn schon im Januar wird die Letteranerin im Trikots des TV Gladbeck in der Halle Deutsche U 20-Vizemeisterin im Fünfkampf. Bei der Hallen-DM qualifiziert sie sich unter den Spezialistinnen im Weitsprung für das Finale und kommt beim Sieg von Weltmeisterin Malaiika Mihambo auf Rang acht. Nach Jerusalem folgt der Deutsche U 20-Meistertitel im Siebenkampf.

Cinja Tillmann



Die Sendenerin Cinja Tillmann (32) wird in Timmendorfer Strand - wie 2022 an der Seite von Svenja Müller (Dortmund) - Deutsche Meisterin im Beachvolleyball. Im Dezember schafft es das Duo bei den Pro-Tour-Finals in Doha, einem der bedeutendsten Wettbewerbe, ins Endspiel. Dort unterliegen die Deutschen den US-Amerikanerinnen Kristen Nuss und Taryn Kloth in zwei Sätzen. Aktuell sind Tillmann und Müller die Nummer elf in der Welt - und auf dem besten Weg, sich für die Spiele von Paris zu qualifizieren. Für die Frau aus der Stevergemeinde, deren Weg einst beim ASV in der Halle begann, wäre es die Olympia-Premiere.

